

Workshop

► Entwicklung einer wissenschaftlichen Karriere durch Forschungsförderung

In englischer oder deutscher Sprache



Dr. Beate Scholz scholz – consulting training coaching, Bonn

4. und 5. März 2009 · 9.00 bis 17.00 Uhr

In englischer oder deutscher Sprache

Anmeldung bis 31. Januar 2009 erforderlich

Gleiche Berechtigung – ja, aber gleiche Förderung? Studien belegen immer wieder, dass Frauen in der wissenschaftlichen Qualifizierungsphase oder am Beginn ihrer wissenschaftlichen Karriere im Schnitt seltener auf ihrem Weg ermutigt und aufgefordert werden, sich durch Publikationen oder Konferenzbeiträge international sichtbar zu machen. An dieser Stelle setzt das Seminar an: Es zielt darauf ab, Ihnen Informationen und Orientierungswissen zu vermitteln und Sie so dabei zu unterstützen, die Planung und Entwicklung Ihrer eigenen Karriere in Wissenschaft und Forschung aktiv in die Hand zu nehmen.

Die Veranstaltung beinhaltet am ersten Tag die individuelle Standortbestimmung im Hinblick auf individuelle Karriereziele, einen Überblick über die wichtigsten Akteure und aktuellen Trends innerhalb des deutschen und des europäischen Wissenschaftssystems und eine auf Ihren Bedarf zugeschnittene Auswahl an Programmen zur Forschungsförderung. Am zweiten Tag werden Praxistipps zur Drittmitteleinwerbung sowie Einsichten in die Mechanismen des peer review vermittelt und die Teilnehmenden stellen ein eigenes Projekt in einer Laborsituation vor und erhalten kompetentes Feedback.

Die Teilnahme nur am ersten Seminartag ist möglich, eine Teilnahme am zweiten Tag setzt aber die Teilnahme am ersten Seminartag voraus. Am ersten Seminartag ist die Zahl der Teilnehmerinnen auf maximal zwölf, am zweiten Tag auf maximal acht begrenzt.

Vortrag

► Karriereentwicklung mit Mentoring



Ulla Heilmeier

Mentoring-Projektkoordinatorin,
Trainerin und Mediatorin, Göttingen

Vortrag mit Diskussion für alle
Interessierten

25. März 2009 · 11.15 bis 13.00 Uhr

Stabsstelle Zukunftskonzept,
Seminarraum 1. OG, Von-Siebold-Str. 4

In dieser Veranstaltung erhalten Sie einen Einblick in das mittlerweile vielfach erprobte und verstetigte Instrument des Mentoring und in dessen Implementierung im Wissenschaftsbetrieb. Mentoring ist eine Maßnahme der Personalentwicklung und eröffnet besondere Chancen und Möglichkeiten für die individuelle Karriereentwicklung und für die Nachwuchsförderung. Die einzelnen Bausteine formalisierter Mentoring-Programme werden vorgestellt und die Nachwuchswissenschaftler/innen erhalten ein klares Bild über die eigene Rolle als Mentee sowie das Verständnis eines erfolgreichen Mentoring-Tandems. Gleichzeitig werden Hinweise zur Implementierung von Mentoring, zu den Aufgaben und dem zeitlichen Ablauf vermittelt.

Anmeldung und Information

Dr. Sylke Ernst · Gleichstellungsbüro

Goßlerstr. 15 a · 37073 Göttingen

Telefon: 0551/ 39-3959

E-Mail: sylke.ernst@zvw.uni-goettingen.de

www.uni-goettingen.de/gleichstellungsbuero



Bei Veranstaltungen mit Anmeldung ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Die Rauminformationen erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung zugeschickt.

Veranstaltungsreihe 2008/2009

Die Georg-August-Universität Göttingen möchte mit ihrem Zukunftskonzept im Rahmen der Exzellenzinitiative hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gewinnen und sie langfristig an die Universität binden. Um diese Ziele zu erreichen, schafft die Universität strukturelle Rahmenbedingungen, entwickelt eine Organisationskultur, die die Gleichstellung fördert und setzt auch auf personeller Ebene Maßnahmen um, die die Chancengleichheit garantieren. Zu einer erfolgreichen Gleichstellungsstrategie in der Forschung gehören neben einer geschlechtergerechten Karriereentwicklung auch die Verankerung der Gleichstellung im Qualitätsmanagement sowie die Entwicklung einer zeitgemäßen Form von Wissenschaft als Beruf, der Work-Life-Balance. Denn eine erfolgreiche Gleichstellungsstrategie wirkt sich auch auf die Qualität der Forschung aus.

Das Gleichstellungsbüro hat in Kooperation mit Verantwortlichen für die Exzellenzinitiative wie der Stabsstelle Zukunftskonzept unter dem Titel »Qualitätsentwicklung durch Gleichstellung« eine Veranstaltungsreihe konzipiert, die diese Ziele umsetzt. Diese wird aus Mitteln der Exzellenzinitiative finanziert. Vorträge, Workshops und Coachings folgen dem roten Faden der Gleichstellung von der Analyse der Wechselwirkung von Gleichstellung und organisatorischem Wandel über die Umsetzung von Gender und Diversity in der Lehre bis hin zu Forschungsförderung, der Leistungsbewertung und der Gleichstellungskompetenz.

Die Veranstaltungsreihe möchte einerseits Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit den Möglichkeiten und Methoden der Gleichstellung vertraut machen. Andererseits sind das Wissenschaftsmanagement und die Wissenschaftsadministration wie auch Gleichstellungsbeauftragte eingeladen, sich intensiv mit dem komplexen Themenfeld auseinanderzusetzen. Sie alle können mit der bewussten Berücksichtigung von Gleichstellungsaspekten zur Qualitätssteigerung und damit zur sichtbaren Exzellenz der Georg-August-Universität beitragen.

Veranstaltungsreihe 2008/09 »Qualitätsentwicklung durch Gleichstellung«

Vorträge, Workshops und Coaching
für die Wissenschaft und das
Wissenschaftsmanagement

2008 Georg-August-Universität Göttingen · Presse, Kommunikation und Marketing · Gestaltung: Rothe Grafik



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN



Workshops

► Gender und Diversity in der Lehre

Workshop für Wissenschaftler/innen, die ihre Lehrkompetenzen ausweiten möchten



Dr. Silvie Klein-Franke
Personalentwicklungs- und
Karriereberaterin, ideasXskills,
München

8. und 9. Oktober 2008

9.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldung bis 24. September

Der zweitägige Workshop richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die durch ihre Lehrinhalte und ihren Lehrstil zur Förderung von personaler Vielfalt, und insbesondere zur Verbesserung der Situation von Frauen an der Universität beitragen wollen.

Die Teilnehmenden lernen das Themenfeld einschließlich der unterschiedlichen beruflichen Lebensrealitäten von Frauen und Männern kennen und gehen der Frage nach »Wie entsteht Gender- & Diversity-Kompetenz?« Sie erwerben ein vollständiges, abgestimmtes Methodenset für die Vermittlung der notwendigen Schlüsselkompetenzen und sie befassen sich unter anderem mit den Zusammenhängen zwischen Persönlichkeitsentwicklung, Lernmotivation, Einsatz verschiedener Unterrichtsstile und entsprechender Curricular-Entwicklung. Die Teilnehmenden bekommen ferner Einblicke in Methoden und Curricula, die Soft Skills für verschiedene Anlässe fördern und sich unmittelbar positiv auf »Diversity & Inclusion« auswirken.

► Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards der DFG – Herausforderung und Chance für die dezentrale Gleichstellungsarbeit

Workshop für dezentrale Gleichstellungsbeauftragte und alle Interessierten



Dr. Alexandra Erfmeier
und **Sandra Smykalla**
gleichstellung concret,
Berlin

28. November 2008

9.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldung bis 14. November

Im Juli 2008 hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft forschungsorientierte Gleichstellungsstandards erlassen, zu deren Konkretisierung und Umsetzung die Universitäten aufgefordert sind. Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte sind in ihrer beratenden und unterstützenden Funktion im Rahmen des dadurch angestoßenen Innovationsprozesses in neuer Weise gefordert. Der Workshop vermittelt ihnen und weiteren an einer gleichstellungsorientierten Qualitätsentwicklung der Universität Interessierten Hintergründe und Ziele der Gleichstellungsstandards. Zudem werden konkrete Umsetzungsmöglichkeiten auf der Basis bereits erprobter Strategien der Gleichstellung diskutiert sowie in Auseinandersetzung mit bisher weniger etablierten Gleichstellungsmaßnahmen weiter entwickelt.

► A persistent problem – Traditional gender roles hold back female scientists

Vortrag in englischer Sprache



Dr. Gerlind Wallon European Molecular
Biology Organization, Programme
Manager Young Investigator, Programme
and Women in Science, Heidelberg

19. Januar 2009 · 16.15 bis 17.45 Uhr

Zentrum für Molekulare Biowissenschaften (GZMB), Seminarraum 0.232/0.233, Justus-von-Liebig-Weg 11 · In Kooperation mit dem Zentrum für Molekulare Biowissenschaften

Women hold less than 15% of the full professorships in Europe, even though more than half of the European

student population is female. Some analysts perceive an intractable gender gap at the higher levels of academia, owing to the lower success rate of women at every step up the career ladder; others expect the gap to close over time, with women at the bottom slowly pushing upwards – although it may take many years for equality to be achieved. In this study, we investigate the influence that a scientist's gender has on selection processes and careers, based on the finding that female applicants have consistently lower success rates when applying for EMBO's Long-Term Fellowship and Young Investigator Programmes. We come to the conclusions that the lower success rates of women are caused by a harmful mix of women being trapped in traditional gender roles in their families and a lack of professional support and networking.

► Gleichstellungskompetenz und Exzellenz – Workshop zur gleichstellungsorientierten Gestaltung des Zukunftskonzepts

Workshop für Entscheidungsträger/innen in der Wissenschaftsadministration (Dekanate, Studiendekanate, Koordination von Studiengängen, Graduiertenschulen und Exzellenzclustern).

Dr. Alexandra Erfmeier und **Sandra Smykalla** gleichstellung concret, Berlin

16. Februar 2009 · 9.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldung bis 2. Februar

Im Zuge der Umsetzung des Zukunftskonzepts sind an der Universität Göttingen innovative Strukturen und verantwortungsvolle Steuerungspositionen geschaffen worden, die es erfordern, Entscheidungs- und Gleichstellungskompetenz miteinander zu verknüpfen. Ziel des Workshops ist es, ein anwendungsorientiertes Wissen zu vermitteln und konkrete Ansatzpunkte aufzuzeigen, wie die Aufgaben der jeweiligen Arbeitsbereiche gleichstellungsorientiert – und damit effizient und gerecht – gestaltet werden können. Die Erprobung erster Umsetzungsschritte in der Praxis wird in einem Follow-up-Workshop reflektiert, wobei der nachhaltigen Verankerung der erarbeiteten Gleichstellungsmaßnahmen besondere Aufmerksamkeit zukommt.

► Coaching und Vernetzung für neuberufene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler



Franziska Jantzen Juristin und Coach,
entwicklungen, Hannover

Workshop für neuberufene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

24. Februar 2009 · 10.00 bis 13.00 Uhr

Anmeldung bis 3. Februar 2009

Für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die gerade im Rahmen der Exzellenzinitiative eine Stelle an der Uni Göttingen angetreten haben, stellen sich neue Fragen: Wie fülle ich meine Rolle als Führungskraft aus? Wie bringe ich meine wissenschaftliche Karriere und mein Privatleben in Balance? Professionelles Coaching und Vernetzung können helfen, Antworten auf die Fragen zu finden und einen erfolgreichen Arbeitseinstieg zu unterstützen. Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Methode des Coaching und öffnet die Möglichkeit zur Vernetzung mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fachgebieten. Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es die Möglichkeit einen ersten Termin für ein individuelles Coaching bei einem der vorgestellten Coaches zu vereinbaren. Die Sitzungen mit den zum Teil englischsprachigen Coaches werden individuell verabredet.

